



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXXXVIII. Boldewin von dem Berge, Abt zu Königsutter, verschreibt dem Gebhard von Alvensleben eine alte Schuld und gewisse Verpflichtungen wegen des diesem verpfändeten Ortes Veldorf, am 20. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

manne. Des to orkunde vnde groter becondnisse hebben wy vnnse Ingefigel midt witschapp an desles briff heyten hengen, Gegeuen vppen Closterhoff tho Crewesen, am donredage na exaltacionis crucis, nha bordt cristi duzent vierhundert vnde negen vnde souentigsten Jaren.

Gerfen's Dipl. II, 528. 529.

CLXXXVIII. Boldewin von dem Berge, Abt zu Königsutter, verschreibt dem Gebhard von Alvensleben eine alte Schuld und gewisse Verpflichtungen wegen des diesem verpfändeten Ortes Veldorf, am 20. Februar 1480.

Wy Boldeuin von dem Berge, Abbet des Stiftes to Konigsutter, vnd N., prior, vnd ganze Capittel darfulnest bekennen vnd betugen in dessem vnsem apen breue vor vns, vnse nakomen vnde vor allesweme, dat wy rechter wiliker bekantliker schuld schuldig sin negentich vulwichtige genge Rhinsche gulden dem duchtigen Geuerde von Aluenfleuen, Werners seligen sone, vnd sinen eruen este hebbet desles briues mit synen edder siner eruen guden willen. Welker negentig Rhinsche gulden herkamen itliker handelunge vnde schulde haluen, dede wanner in vortyden vnse vorfaren Abbet Hinrick, seliger, Werner van Aluenfleuen, seliger, vnnnd Geuerd, sin sone, vnder ein ander gehat hebben. Desse negentig vulwichtige Rhinsche Gulden schullen vnde willen wy Boldeuin von dem Berge vnnnd N., prior, vnnnd ganze Capittel vnse nakamen dem erbaren Geuerde von Aluenfleuen, sinen eruen edder hebbern desles breues mit sinen edder syner eruen guden willen ouer veir jahr nach gift desles breues, als nemliken im jahr wen man scrift veir vnnnd achtentig in den achte daghen to Paschen, to Gardelege este Supplingborch, wur öhm edder este synen medebenomenen sodan boquem were, an ener summen guliken entrichten vnde betalen, sunder alle syner este medebenomenen schaden, hulperede este geuerde. Ock verwillen wy Boldeuin von dem Berge vnnnd N., prior, vnnnd ganze Cappittel des Stiftes to Königsuttere in dessem süken vnsem breue, Weret de vilgenante Geuerd van Aluenfleue edder syne eruen dat dorp Velftorp, dat wy vorsatt hebben, wedder losen worde, vnde vns sodanes to screuen este vorwittigden, den willen wy Frederick von Aluenfleue, der junger, este syne eruen, dem wy sodanes vorlaten hebben, de loskundigen vnd öhm edder synen eruen he sodanne summen, alse nemliken negentig Rhinsche gulden, so diere wy öhm dat dorp verpendet hebben, van dem genanten Bernde von Aluenfleuen edder synen eruen schal wedder nemen vnd ohm vnd synen eruen den sodan syn dorp Velftorp mit allen tobehoringhen rouweliken wedder in antworten. Vnde wanner wy Boldewin van dem Berge vnnnd N., Prior, vnnnd ganze capittel den sodane vorscreuen negentich vulwichtige Rhinsche gulden dem vilgenanten Geuerde von Aluenfleue, sinen eruen este medebenomenen, so vorscreuen is, vul, all, gutliken entrichtet vnd betalet hebben, den vnd darmede scholen wesen gedodet, afgedan vnnnd nedder gefellet alle tofage, schulde edder anklage, de wy vnder einander wente her to van vorfegelden breuen, handscriften, registern edder jenigerlei anders scheles haluen, wente herto gehat hebben. Alle desse stücke, puncte vnnnd artikel, insampt vnnnd ein islick befundern, de desse

breef inholt, louen wy Boldeuin von dem Berge, Abbet, vnd N, Prior, vnd ganze Capittel wol to holdin, sunder jennigerlei insage, nigefünde, hülprede edder geuerde. Desses to mehrer bekantnisse vnd sekern wissenheit hebben wy Boldeuin van dem Berge vnd N., prior, vnd ganze Capittel vnser Ebbedie vnd capitels ingesegel witliken heten hengen an dessen brief. Nah Cristi gebord vnser heren veyrteinhundert vnd im achtigsten jare, am fundag Inuocauit.

Gersfen's Cod. IV, 637.

CLXXXIX. Markgraf Johann bestelt Bussfo von Alvensleben zum Obermarschall mit einem Jahrgehalte von 100 Gulden, am 12. November 1480.

Wir Johannis etc. Bekennen offentlich mit dem briue vor meniglich, dy In sehen, horen oder lesen, das wir vnsern Rate vnd lieben getrewen Boffen von aluenfzleuen, Ritter, czu vnserm obermarschalk vffgenohmen vnd Im solch Ampt beuolhen haben, wenn wir In czu vns fordern, sein obermarschalkampt czuertreten vnd aufczurichten, als Im czuthun geburt. Von solchs ampts wegen haben wir Im Jerlichen czugeben versprochen, versprechen vnd verschreiben Im defz Jars, In gegenwertiger crafft dits briues, hundert gulden Rinisch, nemlich funffczig gulden vff walburgis vnd dy andern funffczig gulden vff michaelis. darnach auf vnserm Casten czu Tangermunde vnd Castner dafelbst Jerlich czu haben vnd czu empfangen, dy weyl wir Im solch marschalkampt vnd gelt nicht auffagen, das wir Im vnd er vns deszgleichen ein Jar czuuoern einer dem andern vffsagen soll, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu orkunt etc., Actum Coln an der Sprew, am Sontag nach Martini, Anno etc. LXXXten.

Nach dem Schurm. LehnsCopialbuche XXVI, 205.

CXC. Bussfo von Alvensleben verkauft eine Hebung aus Cheinitz dem Meister Ludolph Verdemann, Commendisten zu Döhre, im Jahre 1480.

Ick Busse van Aluenfleuen, ritter, des irluchten hochgeborenen Fürsten vnd herren Johannis, Marggrafen to Brandenburg, ouerst Marschalk, to Calue in dem Werder wanastig, bekenne apenbar myt dessen breue thugende vor allesweme vnde sunderliken vor allen denjennen, de düsse Schrift seen, horen este lesen werden, dat ick recht vnd redliken to eynen rechten erkope — mit willen vnd vulbord Gheuerd, mynes broders, vnd Vicken, mynes veddern, Ludolf zeliger sone, düsse nabescreuen VI marck pennighe Soltwedelscher weringhe jarliker renthe, benomliken in dem dorpe Cheiniz — dem ehrwürdigen Meister Ludolfo Ver-